

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 2433/17**

Titel

Digitalisierung der städtischen Bibliothek

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Zu den Fragen wird seitens des Amtes für Bildung im Folgenden Stellung genommen. Allgemeingültig ist der Umstand, dass für jede einzelne Maßnahme zusätzliche HH-Mittel bereitzustellen wären.

***Frage 1: Welche Maßnahmen schlägt die Stadtverwaltung vor, um das Angebot von digitalen Beständen innerhalb der städtischen Bibliothek, in den kommenden fünf Jahren zu erhöhen?***

- Das Angebot an digitalen Medien wird mittels zusätzlicher HH-Mittel entsprechend angebots- wie nachfrageorientiert ausgerichtet und erweitert.
- Die Mitgliedschaft im thüringenweiten Städteverbund "ThueBIBnet" (Thüringer Online-Bibliothek), dem über 40 Thüringer Kommunen angehören, wird proaktiv weiter stabilisiert. Hier können elektronische Medien ohne Öffnungszeiten und Mahngebühren per Internet ausgeliehen werden. Das Angebot umfasst derzeit circa 70.000 Titel inklusive der Thüringer Tageszeitungen. Doch ständig müssen neue Lizenzen dazu erworben werden, um die Nachfrage befriedigen zu können.
- Der Bestand an digitalen (nationalen wie internationalen) Zeitungen und Publikumszeitschriften (mit layoutgetreuen Volltextausgaben) wird deutlich erhöht, um die Bibliothek für die Bevölkerung noch attraktiver zu machen. Dazu würden auch Lizenzen zu populären Recherchedatenbanken bzw. Streamingdiensten gehören wie GENIOS oder pressdisplay (Zeitungen/Zeitschriften), Brockhaus (Lexikon, e-Learning-Angebote für den gesamten Fächerkanon der Klassen 5-10), Naxos (Musik: Klassik), freegal (Musik: Rock/Pop...) o.ä..
- Für den Zugang zu externen Datenbanken und digitalen Medien wird die Recherchesoftware um moderne Suchmaschinentechnologien erweitert.

***Frage 2: Welche Maßnahmen schlägt die Stadtverwaltung vor, um die Bibliotheken mit Hilfe der Digitalisierung nutzerfreundlicher als bisher zu gestalten? (mehr Bestände online abrufbar machen, Nutzerservice komplett online anbieten).***

- Alle Einrichtungen der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt werden umgehend mit schnellem Breitband-Internet bzw. WLAN auszustatten, damit alle Bibliotheken nutzerbezogen sinnvoll arbeiten können (z.B. Tablet-Einsatz im Klassenverband, pädagogisch begleitetes zielgruppengerechtes Gaming, z.B. am Smartboard u.ä.).
- In der Stadt- und Regionalbibliothek wird die RFID-Technik eingeführt, mit der Routine-Arbeitsvorgänge (Einarbeitung/ Ausleihe/ Rückbuchung/ Sortierung von Medien, Kassieren von Gebühren u.dgl.) effizienter und personalentlastender vonstattengehen können und gleichzeitig die Nutzerfreundlichkeit deutlich erhöht werden kann (z.B. Selbstverbuchungen, 24-Stunden-Rückgabe, "Bibliothek für Schlaflose", Erweiterung der Öffnungszeiten, Zeit für persönliche Beratungen u.a.m.). Erfurt ist auf nationaler Ebene,

neben Mainz und Schwerin, die einzige Landeshauptstadt, die über diese Technik noch nicht verfügt (in Magdeburg ist eine Einführung geplant). In Thüringen funktionieren weitaus kleinere kommunale Bibliotheken wie Gotha, Nordhausen, Jena oder Gera bereits mit RFID. Meiningen ist in Vorbereitung.

- Die Stadt- und Regionalbibliothek wird, als Schnittstelle zur Öffentlichkeit, zum Pilotpartner bei der Einführung von Social-Media-Diensten in der Landeshauptstadt ernannt, wofür die Bibliothek eigene Plattformen erhält.
- Im Bewusstsein, dass eine solch außerordentlich gut besuchte außerschulische Einrichtung wie die Kinder- und Jugendbibliothek (mit täglich bis zu ca. 400 Besuchern) heutzutage eigentlich eine kinder-/eltern- bzw. jugendgerechte Website mit entsprechenden digitalen Angeboten (mit Links und Apps) zur Spiel-, Intelligenz- und Leseförderung benötigt, wird eine solche Website erstellt. Als Beispiele dienen die entsprechenden Sites von Bibliotheken großer deutscher Städte wie Stuttgart, Hamburg und München.
- In Bezug auf eine Erweiterung des Online-Medienbestandes (digitale Medien) wird auf die obige Beantwortung der Frage 1 verwiesen, immer im Zusammenhang mit einer Erhöhung des Medienetats.
- Unter einem kompletten Online-Nutzerservice im Sinne der reinen Bibliotheksarbeit kann sich derzeit keine umfängliche Vorstellung gemacht werden. Dementsprechend müssten die diesbezüglichen Vorstellungen präzisiert werden.

***Frage 3: Wie kann im Zuge der Digitalisierung die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Bibliotheken innerhalb und außerhalb Thüringens intensiviert werden?***

- Die Bibliotheken sind weltweit eng in die Globalisierung eingebunden. Die Verbund-Kataloge wandeln sich seit geraumer Zeit bereits immer mehr in Richtung auf einen Welt-Katalog (World-Cat) hin, in dem nach einfacher Vorselektion auf Anhieb ersichtlich ist, welche Titel in der lokalen Bibliothek vorhanden sind und welche dann wo zu haben sind (mit physischer oder virtueller Zulieferung an die Nutzer über die sog. Fernleihe). Die die Stadt- und Regionalbibliothek kann qualitativ soweit aufgewertet werden, dass sowohl die (bibliothekarische) Einpflege von Medien in den Verbund- bzw. Welt-Katalog, wie auch das nutzerbezogene Recherchieren, jeweils auf dem aktuellen Stand der technischen Entwicklung vorstatten gehen kann.
- Nach dem Vorbild von ThueBIBnet sollte konsequent darauf hingearbeitet werden, auch Open Educational Resources (OER, also Online-Lehr- und Lernprogramme) zumindest stadt-, wenn nicht sogar thüringenweit über eine Lizenz zugänglich zu machen. Über die Bibliothek lizenziert wäre gewährleistet, dass sowohl für die schulische Ausbildung wie auch für die außerschulische Fortbildung Kinder, Jugendliche und Erwachsene stadt- bzw. landesweit für ein breites Angebot unterschiedlichster Schulungen erreicht werden könnten.

Anlagen

gez. Dr. Ungewiß  
Unterschrift Amtsleiter Amt für Bildung

21.11.2017  
Datum